

DIE POLNISCHE SEKTION DER IEWG

Horst Radeck ist das Bindeglied zur polnischen Sektion und der Motor für ihre Arbeit. In Sensburg, Peitschendorf und Kleinort findet man die Spuren seines Wirkens: Bücherspenden, Sendungen des Arbeitsbriefes usw.

Im August 2004 erreichte ihn eine Karte. "Malbork, 5. August 2004. Lieber Horst, herzliche Grüße von einer meiner vielen Fahrten durch Nordpolen ... Bei uns ist momentan die touristische Saison, aber noch im Juni hat die Schule in Piecki (Peitschendorf) den Namen Ernst Wiechert bekommen dank Iza Symczyk... Euer Czesław Ilwicki."

In einem Schreiben vom 26. August 2004 teilte Horst Radeck dem Vorstand der IEWG das Ereignis mit. "Aus meiner Arbeit mit Wiechertfreunden in Polen": "Ernst-Wiechert-Schule in Peitschendorf/Piecki. Seit Juni d. Js. wird die Grundschule Peitschendorf nach Ernst Wiechert benannt. Dies soll auf eine Initiative der Frau Izabela Symczyk, die als Lehrerin tätig ist, erfolgt sein."

Horst Radeck nennt weitere Aktivitäten. "Es sind bisher rund 480 Exemplare des "Arbeitsbriefes" der LO "Der die Herzen bewegt" von Dr. Pleßke zum Forsthaus Kleinort/Masuren gebracht worden. Davon wurden 300 Stück von Frau Sadownikow, der Förstersfrau, verkauft. Den Erlös in Höhe von 600 Euro hat Frau S. im Juli 2004 an Herrn Bogdan Dumala bei seinem Besuch dort für die Landsmannschaft Ostpreußen abgeführt. Herr Dumala war durch meine Vermittlung mit der LO berechtigt, den Betrag bar in Empfang zu nehmen und hat ihn an die LO ordnungsgemäß überwiesen. Außerdem erhielt Frau Sadownikow von mir 21 Wiechert-Bücher zum Verkauf an Interessierte, deren Erlös sie für sich für treue Dienste behalten darf."

Die polnische Sektion der IEWG

Weitere Wiechert-Arbeitsbriefe wurden in meinem Auftrag abgegeben an die Gemeindebücherei in Peitschendorf und an das Museum in Sensburg."

Weitere Aktivitäten und Anregungen kann Horst Radeck nennen. So regte er an, die Gemeindebücherei in Peitschendorf nach Ernst Wiechert zu benennen. Noch hatte der Gemeinderat auf seine schriftliche Anfrage nicht geantwortet. Außerdem soll das Holzkreuz am Grab von Paul Wiechert durch einen Grabstein ersetzt werden. "Frau Maria Dermacka aus Peitschendorf/Piecki, die die Wiechert-Gräber pflegt, will das Holzkreuz am Grab von Paul Wiechert, dem jüngsten Bruder von Ernst Wiechert, durch einen Grabstein ersetzen. Die Bestreitung der Kosten soll durch Spenden gedeckt werden. Ich habe eine Spende von 100 Euro zugesagt."

In einem Schreiben an Frau Anna Sadownikow in Peitschendorf vom 10.06.2004 werden neun Wiechert-Titel in 21 Exemplaren aufgelistet, die Herr Radeck "zum Verkauf an Interessierte" überbringen ließ. Am 17.02.2005 erfolgte wiederum eine Sendung von zwölf Titeln mit 22 Exemplaren, am 25. Februar 2005 die zweite Lieferung im Jahre 2005 von 47 Exemplaren mit 21 Titeln und am 28. April 2005 eine dritte Lieferung von 27 Exemplaren mit 14 Titeln, eine vierte am 21. Juni von 17 Büchern.

Ein Schreiben vom 27.06.2005 ist an den Rektor der Ernst-Wiechert-Schule in Peitschendorf gerichtet.

"Sehr geehrter Herr Rektor, wir haben von Herrn Mariusz Szymczyk erfahren, dass Ihre Schule nach dem masurischen Dichter Ernst Wiechert benannt wird. Wir sind darüber hoch erfreut und möchten Ihre Schulbücherei mit Wiechert-Ausgaben in deutscher Sprache bereichern. Die nachstehend aufgeführten Bücher sind ein Geschenk für die Wiechert-Schule und werden Ihnen um den 10. Juli von Herrn Bogdan Dumala aus Berlin auf seiner Masuren-Reise übergeben." Es folgt eine Aufstellung von elf Titeln sowie die Auflistung von beigelegten Wiechert-Briefmarken, Arbeitsbriefen und einer CD.

Die polnische Sektion der IEWG

Eine besonders wertvolle Spende erhielt das "Muzeum Warmii i Mazur" in Allenstein: sämtliche Werke Wiecherts in zehn Bänden. "Das derzeit im Handel sehr selten angebotene Gesamtwerk des Dichters Wiechert möge als Ausstellungsobjekt in der Gedenkstube des Forsthauses Kleinort den Besuchern dienen", heißt es in einem Schreiben an den Direktor des Museums vom 30. Juni 2005 von Horst Radeck. "Wir bleiben weiterhin bemüht, der Wiechert-Gedenkstube in Pierslawek selten gewordene Literatur dieses Dichters zukommen zu lassen. Spender des Wiechert-Gesamtwerkes: Horst Radeck."

Am 29. Januar 2005 berichtete das "Ostpreußenblatt" (PAZ) von einem Besuch von Peitschendorfer Schülern zu einem Seminar im Gesamteuropäischen Studienwerk in Vlotho. Begleitet wurde die Gruppe von den Lehrerinnen Renata Badaczewska und Izabela Szymczyk, beide Mitglieder der IEWG. Das Seminar war eine große Bereicherung für die polnischen und die deutschen Schüler. "Intensiv beschäftigte man sich mit den deutschpolnischen Beziehungen von der Geschichte bis in die Gegenwart. In Referaten ging es um ‚Deutschland und Polen gemeinsam in der Europäischen Union‘, so die PAZ. "Im Dankschreiben der Lehrerinnen aus Peitschendorf an Adalbert Teuber (Mitglied des Kreis Ausschusses der Kreisgemeinschaft Sensburg und Vermittler des Treffens) hieß es: ‚Sie haben uns das Tor zu Europa geöffnet‘ und ‚Wir hoffen, dass es zu einem Besuch der Jugendlichen aus Vlotho in Piecki (Peitschendorf) kommt'."

Diesen Gedanken griff Horst Radeck in einem Brief an Frau Renata Badaczewska vom 10. Februar 2005 auf. "Ich begrüße sehr so ein Ereignis (das betreffende Seminar) bei uns in Deutschland. Endlich kommen wir uns als Europäer näher! Eine gewisse Nähe haben wir bereits durch die Mitgliedschaft bei der Internationalen Ernst-Wiechert-Gesellschaft."